EVANG-LUTH-ERLÖSERKIRCHE · VAHRENDORF ·

DER GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2022

Liebe Gemeinde,

was war das schön im Sommer: einfach mal abschalten, was anderes sehen und hören, Wärme genießen, freie Zeit… keine To-do-Listen, sich anders spüren und wahrnehmen …

Und jetzt? Steht uns ein „heißer Herbst" (mit noch wieder neuen Corona-Schreckensszenarien) bevor? Und danach ein „eiskalter Winter" (mit Gaspreisen, die keiner mehr bezahlen kann oder eben einfach: gar keinem Gas mehr)? Dazu noch die ganzen Erinnerungen an Waldbrände aus dem Sommer und die Ahnung: Die Auswirkungen des Klimawandels werden uns mehr und mehr vor Probleme stellen …

Ganz zu schweigen von den persönlichen Krisen und Herausforderungen, seien sie jetzt gesundheitlicher Natur, oder auch im zwischenmenschlichen Bereich, betreffen sie unsere finanzielle Situation oder auch noch ganz andere Ebenen.

Was tun? – oder auch: was lassen … in dieser Situation? Viele mühen sich drum, wir erwarten manche Antworten von der Politik – und es ist ja auch wichtig, dass viel Richtiges getan und entschieden wird. Was es braucht, sind „weise" Entscheidungen – von uns selbst und auch von den Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft (und ja auch in der Kirche - in unserer Gemeinde finden am 1. Advent wieder die Wahlen zum Kirchengemeinderat statt).

In all dem fällt mein Blick plötzlich auf den Monatsspruch für den Monat September. „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit" heißt es da. Und ich merke: ja, das stimmt – es kommt in meinem Leben nicht nur darauf an, klug zu handeln und zu entscheiden, sondern weise zu sein – und das meint gar nicht mal immer nur dasselbe wie klug. Weisheit bedeutet, aufzuspüren, was mich hält und trägt in und durch alle Schwierigkeiten hindurch. Denn – ganz gleich welchen Namen unsere aktuelle persönliche oder weltweite Aus-

nahmesituation gerade trägt – eines ist gewiss: „Leben ist immer lebensgefährlich" (Erich Kästner). Und die Frage ist: Was trägt mich durch?

Die Menschen der Bibel haben vor allem einen als tragenden Grund ihres Lebens erfahren: Gott selbst. Der geheimnisvolle, ewige Gott, der sich uns immer wieder in unterschiedlicher Weise naht und uns seiner Zuwendung gewiss macht. Von dem wir kommen und zu dem wir gehen und der uns im Hier und Jetzt begleitet, hört, zugetan ist. – Der Monatsspruch für September sagt also: Wenn Du darum weißt, Mensch, dann bist du gut dran. Dann hast du einen verlässlichen Grund für dich und auch dafür, das Leben zu gestalten und in die Hand zu nehmen.

Jesus sagt mal an einer Stelle: Gott lieben, darauf kommt es an. Genauso, wie meinen Nächsten im Blick zu haben UND: mich selbst! Das ist Weisheit. Damit ist nicht Gefühlsduselei gemeint. Alles immer rosarot. Das ist keine Liebe. Liebe meint: Verantwortung tragen, Fürsorge walten lassen. Liebe zeigt sich (auch) im Tun. Interesse haben, aneinander dranbleiben, wertschätzen. Liebe zeigt sich (auch) in der Haltung.

Das ist für mich eine gute Grundlage, um dem „lebensgefährlichen Leben" weiter aktiv zu begegnen, es zu gestalten, mit mir, anderen (was die Schöpfung miteinschließt) und Gott aufmerksam unterwegs zu bleiben. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie auf diese Weise „weise" handeln, wahrnehmen und sich gehalten wissen, was auch immer kommen wird.

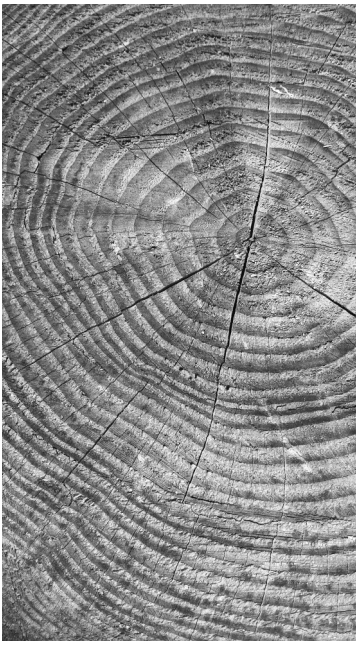
Ihr Pastor Willem F. Heins

PS: Am **Freitag, 02.09. sind Sie um 19.00 Uhr** herzlich in die Erlöserkirche eingeladen, um dort einen Abend zu genau diesem Thema zu erleben: mit Musik, Texten, Gebeten, s. S.10

Herzliche Einladung

Erntedank-Gottesdienst
zum (Familien)- Gottesdienst am
Sonntag, den 25.09. um 10.00 Uhr
im Meyn'schen Hof mit Pastor Heins

Jubelkonfirmation am Reformationstag
zum Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
mit Abendmahl am Reformationstag,
Montag den 31.10. um 10.00 Uhr
mit Pastor Heins (siehe nächste Seite)



Gemeindeversammlung
am Sonntag, 30. Oktober 2022 um 11.30 Uhr
im Gemeindehaus, Museumsweg 34,
im Anschluss an den Gottesdienst.
Dauer: ca. 1 – 1 ½ Stunden
Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Vorstellung der Kandidatinnen und
   Kandidaten für den Kirchengemeinderat
3. Bericht aus der Kita
4. Bericht von Frau Welz
   Kinder- und Seniorenarbeit
5. Bericht vom Friedhofsausschuss
6. Berichte aus weiteren Arbeitsbereichen
   der Gemeinde
7. Verschiedenes

Jubelkonfirmation am Reformationstag 2022
Wer wurde 1972 und früher konfirmiert?

Liebe Gemeinde, die Zeit der Pandemie hat manche Treffen unmöglich gemacht. So haben wir einige Jahre nicht zu dem besonderen Fest der **Goldenen Konfirmation** einladen können – in diesem Jahr wollen wir es wieder wagen! Wir laden daher alle, die 1972 oder früher konfirmiert wurden, zu diesem besonderen Tag ein: Gemeinsam wollen wir uns erinnern an die Zeit, als Sie damals vor 50, 55, 60 ... Jahren konfirmiert worden sind: Einige in Vahrendorf, andere wohnen vielleicht erst seit kurzem in unseren Dörfern und wurden an einem anderen Ort konfirmiert. Einige sind in der Kirche aktiv, andere haben sie aus den Augen verloren – ein guter Grund, gemeinsam zurückzublicken.

Gehören Sie zu diesen Jahrgängen (geboren 1958 und früher)? Sie alle sind herzlich eingeladen zum Fest der „Jubelkonfirmation" am Reformationstag: 31.Oktober 2022 um 10 Uhr in der Erlöserkirche in Vahrendorf. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit im Gasthof Erhorns miteinander ins Gespräch zu kommen. Für das gemeinsame Mittagessen laden wir Sie herzlich ein – wer mag, kann auch noch zu Kaffee und Kuchen bleiben (zum Selbstzahlerpreis).

Um Anmeldung wird gebeten
Bitte melden Sie sich bis Anfang Oktober im Gemeindebüro, Tel. 04108-6125 – oder per Mail an erloesergemeinde@web.de, damit wir planen können, mit wie vielen Personen zu rechnen ist. Bitte geben Sie auch an, mit wie vielen Begleitpersonen Sie teilnehmen möchten.
Herzlich grüßen Sie *Pastor Willem F. Heins und Anne Buchholz,1. Vors. im KGR*

P.S.: Haben Sie Fotos oder alte Schriftstücke von damals?
Dann bringen Sie sie doch mit, wenn Sie mögen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Konfirmation im Frühjahr 2024

Für alle, die im Schuljahr 2022/2023 mindestens in Klasse 7 oder höher sind.
Konfirmandenzeit in der Kirchengemeinde Vahrendorf bedeutet:

- gemeinsam mit anderen eine tolle Zeit erleben
- über Jesus, Gott und die Welt sprechen
- neue Leute kennenlernen
- gemeinsame Fahrten
- erfahren, was Gemeinschaft bedeutet
  Unterricht, der von Teamern und Teamerinnen begleitet wird
- als Höhepunkt gemeinsam einen festlichen Konfirmationsgottesdienst feiern

Wie schon im letzten Jahr werden wir auch diesmal die Konfi-Zeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde Rosengarten (Klecken und Nenndorf) gestalten. Der Unterricht findet in einem einjährigen Blockmodell statt. Dazu gehören:

- an acht Samstagen Treffen von 9.30 bis 14.30 Uhr, die wechselnd in Vahrendorf, Klecken und Nenndorf stattfinden (Terminplan bei der Anmeldung)
- eine Wochenendfahrt und eine 8tägige Abschlussfahrt

Und natürlich Konfirmationsgottesdienste im Frühjahr 2024 (mindestens ein Gottesdienst in Vahrendorf, Klecken und Nenndorf). Der Unterricht wird begleitet von Pastor Willem F. Heins, Pastorin Katharina Behnke, Pastor Roland Arndt, Diakonin Cornelia Rubach und einem Team von ehrenamtlichen Jugendlichen.

Die Teilnahme an den Fahrten wird nicht an finanziellen Schwierigkeiten scheitern – für Fragen nach Unterstützung sprechen Sie uns an.

Die Anmeldung findet am Mittwoch, 28. September von 18.30 – 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Vahrendorf statt. Wer schon getauft ist, bringt seine Taufurkunde mit, die anderen bitte eine Geburtsurkunde, die wir kopieren und zurückgeben. Wir freuen uns auf Euch!

Willem F. Heins, Roland Arndt, Katharina Behnke, Cornelia Rubach

Einladung zu Gesprächsabenden für Eltern

„Wenn dein Kind dich morgen fragt"

Schon wenn unsere Kinder im Kita-Alter sind, machen wir manchmal die Erfahrung, dass sie einem „Löcher in den Bauch fragen können". Das geht im Grundschulalter munter weiter. „Warum, warum, warum?..."

Wenn Kinder größer werden, würden wir als Eltern uns vielleicht manchmal wünschen, dass sie „mehr fragen", unsere Teens und Jugendlichen. Oft geht es dabei um Sachfragen, manchmal auch um Lebensfragen – und manchmal werden auch Fragen nach Gott und Glauben „laut", vielleicht gerade in der Zeit des Konfi-Unterrichts. Es klingen Fragen in uns an, mit denen wir vielleicht selbst noch nicht fertig sind – oder die wieder neu aufbrechen.

Ja, und manchmal ... stellen unsere Kinder auch uns selbst in Frage... unser Verhalten, unsere Einstellung usw.

Martin Buber, ein jüdischer Religionsphilosoph hat gesagt: „Der Mensch wird am DU zum ICH". Für mich bedeutet das: das gemeinsame Fragen, das „im Gespräch-sein-und-bleiben" ist elementar wichtig, um zu reifen und sich selbst mehr auf die Spur zu kommen.

Für eine solche Spurensuche lade ich zu drei unterschiedlichen Abenden ein – jeweils mit dem Fokus auf verschiedene Altersgruppen unserer Kinder. Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen über Fragen, die uns gestellt sind von unseren Kindern, auf die wir vielleicht gute Antworten haben oder noch auf der Suche danach sind... Lassen Sie uns ins Gespräch darüber kommen, welche Fragen bei uns selbst aufgebrochen sind, Fragen nach dem Geheimnis, das wir Gott nennen, Fragen nach dem Leben, Fragen nach dem, was uns hält und trägt.

Anmeldungen per Mail an wfheins@web.de bis ca. jeweils. zwei Tage vorher wären hilfreich – gerne auch schon mit konkreten Fragen, die Sie beschäftigen und um die es an den Abenden gehen könnte. *Fortsetzung nächste Seite*

1. **Für Eltern von Kindern im Alter von 3–6 Jahren**
   am Donnerstag, 08.09. von 19.30–21.00 Uhr
2. **Für Eltern von Kindern im Alter von 7–12 Jahren**
   am Donnerstag, 22.09. von 19.30–21.00 Uhr
3. **Für Eltern von Teenagern im Alter von 13–17 Jahren**
   am Donnerstag, 06.10. von 19.30–21.00 Uhr

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr Pastor Willem F. Heins

Unter tägliches Brot gib uns heute

Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten wir jeden Tag,
und unser Tisch ist gedeckt.
Wir können dir danken, Gott.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten viele Menschen auf der ganzen Welt,
aber bei vielen ist der Tisch nicht gedeckt.
Sie können nicht danken.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten wir nicht nur für uns.
Hilf uns, Gott, dass wir dein tägliches Brot
verteilen helfen, wo es nötig ist,
und alle dir danken können.

Autor unbekannt

Warum Glaube gut tut – vier Gesprächsabende zu Grundthemen des christlichen Glaubens

jeweils von 19.30-21.00 Uhr

Was im letzten Jahr begonnen hat, wollen wir gerne weiterführen – und jede/r ist eingeladen, ganz gleich, welchen Alters – und ob man schon mal dabei war oder nicht. Es geht um eine Art Reiseführer in den Glauben. Es geht um die Entdeckung – anhand verschiedener Grundthemen – welcher Reichtum uns mitgegeben ist und was uns als Menschen, die Gott gefunden haben – oder/und ihn immer wieder suchen, eint. Es geht darum, voneinander zu lernen, aufeinander zu hören und sich daran zu freuen, dass jeder „den Himmel etwas anders sieht und wahrnimmt".

Helfen soll uns dabei der Blick in die Bibel – wir wollen anhand von Geschichten aus dem Neuen Testament entdecken, wie wir uns darin wiederfinden können und welche Relevanz für unser heutiges Leben da drinsteckt.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne an – für einzelne oder mehrere Abende wie auch für die ganze Reihe – bei Pastor Heins unter wfheins@web.de oder telefonisch im Gemeindebüro.

Die Abende im Einzelnen

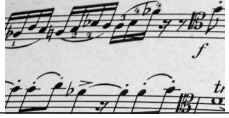
03.11. Mit Gott reden – das Gebet

17.11. Der lange Friedenstisch – das Abendmahl

01.12. Die 10 Gebote – Leitplanken für den Weg durch die Wüste

15.12. Die Taufe – Gottes Markenzeichen

...weitere Abende und Themen sind nicht ausgeschlossen...



Von der Weisheit Gott zu lieben
Lyrik – Musik – Gedanken – Gespräche
Freitag, 02.09.2022 um 19 Uhr
in der Erlöserkirche Vahrendorf
Mit Textimpulsen, Liedern, meditativen und interaktiven Elementen, musikalischen Improvisationen und Gebeten wollen wir – gemeinsam mit euch! – diesem Geheimnis näherkommen.

Pastor Willem Heins mit
Christina u. Stefan Iserhot-Hanke

Immer wenn ich glücklich bin, dann singe ich ein Lied
Sonntag, den 23.10.22, um 17 Uhr in der Erlöserkirche Vahrendorf
Die **Sopranistin Tia Lippelt und der Pianist Jason Ponce** musizieren bekannte Lieder aus den Schwarzweißfilmen der 20er bis 40er Jahre von Marta Eggerth, Heinz Rühmann u.a. romantische Melodien wie „Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein", humorvolle Lieder wie „So ein Regenwurm hat's gut" und beschwingte Solostücke des Pianisten aus der damaligen Zeit lassen Ihren Sonntagabend entspannt ausklingen. Ein kurzweiliges Konzert mit viel Gefühl, Freude und Liebe.

Der Eintritt ist frei.
www.tialippelt.de
www.jasonponce.com

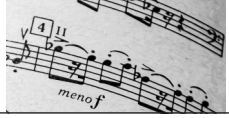


Foto: © Birgit Hümpel

Sommerkonzert mit dem Albis Kammerorchester

Die Gründung des Albis Kammerorchesters im Sommer 2020 war ein Experiment. Niemand konnte damals wissen, wie lange es bis zum ersten öffentlichen Auftritt des Ensembles dauern würde. Es vergingen volle zwei Jahre. Musikerinnen und Musiker des Albis Kammerorchesters kommen von beiden Seiten der Elbe zum Musizieren in Harburg zusammen. Die Elbe, lateinisch „Albis", wurde darum Namenspatronin des Ensembles.

Das kleine Streichorchester unter der Leitung seines Dirigenten Michel Labrosse stellt sich am 17.09.22, um 17 Uhr in der Erlöserkirche Vahrendorf dem Publikum vor. Auf dem sommerlichen Programm stehen u.a. Werke von Antonio Vivaldi und Carl Stamitz. Solistin ist die Blockflötistin Naomi Nordblom.

Michel Labrosse, Leiter des Albis Kammerorchesters, studierte am Konservatorium von Aix-en-Provence Dirigieren, Harmonielehre, Kontrapunktik, Kammermusik und Querflöte und Orchesterleitung bei dem Dirigenten Roberto Benzi.

Erlöserkirche Vahrendorf: Samstag, 17. September 2022, 17 Uhr

Der Eintritt ist frei. *www.kammerorchesterharburg.wordpress.com*

Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AKN) Insektentränken

Um die Schöpfung zu bewahren, haben evangelische Landeskirchen verschiedene Aktionen, auch auf Friedhöfen, ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Artenvielfalt zu schützen und Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen.

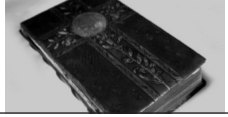
Der AKN widmet sich unter anderem auch den Insekten. Sie brauchen nicht nur Pflanzen, die sie ernähren. Sie benötigen auch, besonders bei Hitze, Wasser. Wasser ist für Insekten überlebenswichtig. Nicht nur als Durstlöscher, sondern auch zum Bau ihrer Nester sind sie auf Wasser angewiesen.

Die Suche nach Wasser ist aber oft schwierig. Die kleinen Lebewesen haben ein großes Problem, wenn kein Teich in der Nähe ist. Um nicht zu ertrinken, brauchen sie Wasserstellen mit einem flachen Zugang, damit sie am Rand Flüssigkeit aufnehmen können.

Aus diesem Grund betreut der AKN drei selbstgebaute Insektentränken auf dem Friedhof. Sie haben einen Wasservorrat, der automatisch nachläuft. Ein tägliches Nachfüllen ist nicht erforderlich.

Auch im eigenen Garten ist eine einfache Insektentränke schnell zu verwirklichen. Man benötigt nur eine Wasserschale, z.B. einen Blumentopfuntersatz, in die man kleine Steine oder Äste legt und sie halb mit Wasser bedeckt. So können die Insekten gut landen und ertrinken nicht. Zusätzlich in das Wasser gelegte Glasmurmeln locken die Insekten an. Bei Verwendung von Wasserschalen sollte das Wasser jedoch bei heißem, trocknem Wetter täglich gewechselt werden. Mit wenig Aufwand ist so die Unterstützung der Artenvielfalt möglich.

Norma Vollmer für den AKN



ABC des Glaubens – E wie Ehrenamt

Wer oder was ist eigentlich „die Kirche"?

Für viele ist es die Institution oder das Gebäude. Das ist in gewissem Maße auch richtig, denn wenn viele Menschen etwas gemeinsam tun, muss es organisiert werden – das wird dann irgendwann Institution, und wenn Menschen sich versammeln wollen, dann ist es gut, ein Gebäude zu haben.

In der Bibel allerdings ist die Kirche zuerst und vor allem die Gemeinschaft der Menschen, die wie eine Familie zusammengehören und die zusammenkommen und feiern und etwas gemeinsam tun – miteinander und füreinander. Kirche, das ist die Gemeinschaft der Getauften; und die Kirchengemeinde ist die Gemeinschaft derer, die dazugehören – oder die einfach nur mitmachen wollen, unabhängig davon, ob sie glauben oder nicht. Eine Kirchengemeinde, das sind nicht nur ihre Mitglieder – denn sie lebt von den Mitgliedsbeiträgen ebenso wie vom Engagement derer, die dazu gehören oder sich zugehörig fühlen. Damit eine Gemeinde lebendig ist, teilen viele von dem, was sie von Gott empfangen haben: Kraft, Geld, Zeit, Engagement, Einsatz, Ideen und vieles mehr. Jede Gemeinde ist also nur so lebendig, wie die Menschen in ihr und was sie dazu beitragen. Befragt man nun solche, die sich einbringen – modern ausgedrückt: die ein Ehrenamt innehaben (egal wie umfangreich, egal ob große oder kleine Aufgaben) – dann hört man oft davon, dass sie eine gewisse innere Zufriedenheit daraus schöpfen, Sinn spüren, und Gemeinschaft erfahren. Wir laden auch Sie und Euch herzlich in unsere Erlösergemeinde ein, um diese Erfahrungen ebenfalls zu machen.

„Braucht das Pfarrhaus neues Leben?“

Liebe Gemeinde, einige von Ihnen durften wir schon kennenlernen, andere sind vielleicht neugierig, was im ehemaligen Pfarrhaus passiert und wer da jetzt wohnt.

Mit dem Slogan: „Braucht das Pfarrhaus neues Leben?“ bewarben wir uns letzten Herbst um einen neuen Wohnort. Im Januar 2022 starteten wir dann ein sehr großes Renovierungs- und Sanierungsprojekt in handwerklicher Eigenleistung und zogen im April ein.

Wir, das sind Andreas (63), Beate (47), Elida (16) und Lillith (13). Die letzten 8-16 Jahre haben wir in Marmstorf gewohnt und freuen uns nun auf eine neue Zeit in Vahrendorf. Vielen Dank an den KGR, dass Ihr/Sie das möglich gemacht habt/haben.

Den Garten im Museumsweg haben wir ein wenig unterschätzt. Beim Vorbeispazieren werden Sie sicherlich erleben, wie sich in kleinen Schritten etwas verändert. Auch hier machen wir alles selbst und folgen erstmal der Vision eines Permakultur-Waldgartens. Bei der Größe des Areals sind wir aber auch offen für solidarische Projekte aller Art. Als Freunde des Upcyclings legen wir viel Wert auf die Wiederverwendbarkeit der Dinge und Materialien. Innen wie außen.

Wir freuen uns über Ansprache über den Zaun und sind gespannt was sich so alles ergibt. Auf gute Nachbarschaft und schöne Begegnungen!

Liebe Grüße aus dem Museumsweg 32

Seniorenausflug nach Friedrichstadt

Für den 14. Juli war zu einer Tagesfahrt nach Friedrichstadt eingeladen worden. Sobald alle 23 TeilnehmerInnen versammelt waren, erteilte Pastor Heins den Reisesegen. Ausgestattet mit einer von Frau Welz ideenreich gefüllten „Überlebenstüte" konnte die Busreise beginnen.

Erwartungsvoll und froh gestimmt erreichte die Reisegruppe den Bootsanleger für eine Grachtenfahrt. Grachten – die gibt es doch nur in Holland, mag man denken. Was es damit auf sich hat, erfuhren die Teilnehmer während der Fahrt und der Stadtführung am Nachmittag.

Die Stadtgründung durch Herzog Friedrich III. von Schleswig Gottorf geht auf das Jahr 1621 zurück. Er wollte die geographische Lage zwischen Eider und Treene nutzen, um in einem Anflug von Größenwahn eine Handelsmetropole zu schaffen. Zu der Zeit sorgten intolerante, religiöse Dogmatiker dafür, dass Menschen ihres Glaubens wegen verfolgt wurden. Der Herzog holte die in Holland verfolgten protestantischen Remonstranten ins Land und gewährte Glaubensfreiheit. So ist der Charakter der zum Teil prächtigen Kaufmannshäuser vom holländischen Baustil bestimmt. Die während der Bebauung angelegten Wasserstraßen sind ebenso übernommen.

Aus der Handelsmetropole wurde nichts, dafür aber ist ein bezauberndes Städtchen mit knapp 2600 Einwohnern entstanden, die das historische Erbe liebevoll pflegen. Im Laufe der Stadtgeschichte siedelten sich Gläubige unterschiedlichster Religionen an, von den jeweils erbauten Kirchen gibt es noch fünf, darunter die der Remonstranten. Damals wie heute ist das Zusammenleben der Religionsgemeinschaften von Respekt und Toleranz geprägt. Wie schön wäre es, wenn dieses Beispiel Schule machen würde!

Nach der Bootsfahrt stärkten sich die TeilnehmerInnen bei einem gemeinsamen Mittagessen und erfrischenden Getränken. Die Stadtführung war launig unterhaltsam, vertiefte Informationen vom Vormittag und fügte so manche Anekdote hinzu. Die anschließende Zeit zur freien Verfügung wurde individuell oder in Kleingruppen genutzt, ein duftender Kaffee oder ein

leckeres Eis lockten ebenso wie ein Bummel durch die sehr schönen Geschäfte mit einem breiten Angebot an Dingen, die das Leben schöner machen.

Die Reisegruppe folgte dann der Einladung von Pastor Heins in die evangelisch-lutherische Kirche zu einer besinnlichen Andacht. Mit dem Reisesegen endete der Aufenthalt in dieser malerischen kleinen Stadt, die jeden weiteren Besuch wert ist. Es war ein intensiver, wunderschöner Tag, den die Reisegruppe in froher Harmonie bei überwiegend gutem Wetter erleben durfte.

Beim Abschied waren sich alle einig, dass sie bei einer nächsten Fahrt gerne wieder dabei wären! *Doris Kögler- Albrecht*

Kindergottesdienste – Hurra, endlich geht es wieder los!!!
immer am 2. Sonntag im Monat, für alle Kinder ab 5 Jahre
Sonntag, den 11. September 2022, 10–11.30 Uhr, im Gemeindehaus,
Sonntag, den 09. Oktober 2022, 10–11.30 Uhr, im Gemeindehaus,
Diakonin Christina Welz und KigoTeam

Mini und Maxi Kids
für Kinder zwischen 4 und 8 Jahre, immer dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus, Museumsweg 34. Wir singen, spielen, basteln, malen, kochen, backen, machen tolle Aktionen und auch mal einen Ausflug. Komm doch mal vorbei und sei dabei. Vorab bitte schriftliche Anmeldung über den Abschnitt auf der nächsten Seite. Wir freuen uns immer auf viele neue kleine und große Kids.
Ab Dienstag, den 06. September 2022 geht's wieder los!
Christina Welz, Diakonin für Kinder,- und Jugendarbeit

Girls Club–Mädchengruppe
Du bist zwischen 9 und 13 Jahre alt, spielst, malst, bastelst, kochst und backst gerne: Außerdem machst du auch gerne mal einen Ausflug (z.B. zum Schwimmen, oder Schlittschuhlaufen ...) oder eine lustige DIY Aktion mit anderen Mädchen zusammen? Dann bist du bei uns im Gemeindehaus genau richtig!

All diese schönen Sachen machen wir im Girls Club und freuen uns auch immer auf neue Mädchen! Melde dich schnell schriftlich mit dem Abschnitt auf der nächsten Seite an und komme mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus (Museumsweg 34) vorbei und mach mit.
Ab Mittwoch, den 07. September 2022 geht's wieder los.
Christina Welz, Diakonin für Kinder,- und Jugendarbeit

Anmeldung

Zu allen Kindergruppen bitte eigene Verpflegung, Trinkflasche und Hausschuhe mitbringen.

- ❑ Mini und Maxi Kids
- ❑ Mädchengruppe
- ❑ Krippenspiel 5 € und USB Stick beilegen

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Wohnort _____

Telefon _____

Notfalltelefon / Handy _____

Geburtstag _____

Datum und Unterschrift der Eltern _____

Alle Gruppen und Aktionen beginnen wieder unter Vorbehalt, den aktuell geltenden Corona Regeln und den Hygienevorschriften. Siehe dann auch aktuellen Aushang.

Seniorengruppe Die Uhu's

Auch unsere Seniorengruppe „Die Uhu's" (Die unter Hundertjährigen Senioren) startet wieder durch! Nach einem schönen und eindrucksvollen Ausflug nach Friedrichstadt wollen wir uns am Donnerstag, den 08. September 2022, um 15 Uhr, im Gemeindehaus, wieder zu Klönschnack, Kaffee und Kuchen treffen und weitere tolle Aktionen planen und gestalten!

Für die Planung bitte ich alle Interessierten sich unter der Telefon Nr. 04108 6125 (gerne auf den AB sprechen) bis Dienstag, den 06.09.2022 anzumelden.

Ich freue mich auf alle Uhus und auch neue Uhus sind immer herzlich willkommen!

Diakonin Christina Welz, Uhu Gruppenleitung

Neues aus dem YouZ

Die Ferien sind vorüber aber der Spaß geht weiter …jedenfalls bei der Offenen Jugend Rosengarten! Die nächsten „Happy Days“ stehen fest und auch das Programm für die Herbstferien ist bereits online.

Ein Ausflug zur „Erfindermesse - Maker Faire“ in Hannover und das traditionelle Eislaufen stehen auf dem Programm.

Mehr Infos gibt es auf der Homepage www.jugend-rosengarten.de dort sind auch schöne Bilder vom Sommerferienprogramm zu sehen und dort kann man sich auch ab sofort auch zu denk kommenden Veranstaltungen anmelden!

Reinhard Schünemann

Eine Zeit, die im Gedächtnis bleibt

von Lara Böttcher (FSJlerin im youZ)

Schon seit Jahren bin ich gerne ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig. Doch erst durch mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Offenen Jugend Rosengarten wurde mir bewusst, dass sie so facettenreich ist, wie die Menschen, denen man begegnet.

Es war ein Jahr, in dem ich lauter glückliche Kindergesichter erblickte, wenn sie beim Offenen Treff im youZ oder bei der der Mädchengruppe in Klecken Zeit mit ihren Freunden verbringen.

Es war ein Jahr voller Werwolf-Spiele und Gespräche mit den Teamenden. Die wöchentlichen Teamer*innen Treffen waren für mich immer ein kleines Highlight. Hier wird zusammen gegessen, gespielt, gelacht und vor allem Gemeinschaft erlebt. Sie bieten aber auch Gelegenheit für einen Informationsaustausch zu Aktionen der Offenen Jugend.

Es war ein Jahr, in dem ich zusehen durfte, wie während der Sportnacht über 50 Jugendliche nach Herzenslust Sportarten ausprobieren konnten.

Es war ein Jahr voller Ausflüge mit den Kindern. Wir badeten in der Nordsee, bauten Vogelhäuser, fuhren Achterbahn im Heidepark und machten viele weitere Aktionen in den Ferien. Ich wurde von den ersten Ideen über die Werbung und Planung bis hin zur Durchführung immer mit einbezogen. Einige Aktionen durfte ich sogar allein planen. Dabei bekam ich immer Unterstützung von meinem Anleiter.

Keinen Tag in der Offenen Jugend Rosengarten will ich missen und kann jedem empfehlen, hier ein FSJ zu machen. Ich möchte mich bei allen herzlichst bedanken, welche mich durch dieses Jahr begleitet haben. Mein besonderer Dank geht an den KOPS, das Rathaus und die Diakonie Niedersachsen, welche mir den Freiwilligendienst ermöglichten. Zu guter Letzt bedanke ich mich von Herzen bei meinem Anleiter Reinhard Schünemann und seiner Kollegin Cornelia Rubach, welche mir viel Geduld und wertvolle Kritik mit auf den Weg gaben.

Schon bevor ich mit meinem FSJ anfing, hatte ich die Idee, beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Doch erst Dank der Erfahrung in diesem Jahr steht mein Entschluss fest, soziale Arbeit und Diakonie in Hamburg zu studieren.

Ein Abschiedsgruß des Anleiters

Liebe Lara,
wie schnell doch so ein Jahr vergeht und ich freue mich, dass Du jetzt, nach Deiner Zeit bei uns, soziale Arbeit zu Deinem Beruf machen willst. Eine absolut richtige Entscheidung, denn Du hast eine große Begabung hierfür während der FSJ-Zeit gezeigt und „ordentlich was drauf gelernt".
Danke für Dein Engagement, danke für soooo viele lustige Augenblicke, danke für das unnachahmliche „Reiniiiiiieeeeeeee", wenn du eine Frage hattest, danke für Deine großartige Unterstützung bei der Offenen Jugend Rosengarten! Ich glaube ich spreche für das komplette ehren- und hauptamtlichen Team, wenn ich zum Schluss sage: „Danke das Du bei uns warst, es war eine schöne Bereicherung für uns. Wir wünschen Dir viel Glück, Freude und Segen für Deine Zukunft! *Reinhard Schünemann, Jugendpfleger*

Kirchengemeinderatswahl 2022 – machen Sie mit!

Entweder als Kandidat
Kandidieren können alle Gemeindeglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Informieren Sie sich auf nordkirche.de/mitstimmen über eine Kandidatur. Eine Broschüre für Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Sie ab August im Gemeindebüro. Alle volljährigen Gemeindeglieder können zur Wahl vorgeschlagen werden. Sie können sich selbst oder andere vorschlagen.

Oder/und als wählendes Gemeindeglied
Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November 14 Jahre alt geworden sind. Wahlvorschläge können bis zum 02.Oktober 2022 eingereicht werden. Formulare gibt es im Gemeindebüro oder auf nordkirche.de/mitstimmen. Jeder Vorschlag muss neben dem Einverständnis des/der Kandidaten/in Namen, Anschrift und Unterschriften von fünf weiteren Gemeindegliedern enthalten, die die Kandidatur unterstützen.

Am Sonntag, 30.Oktober 2022 stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst persönlich vor.
Die Wahl selbst findet dann am **ersten Advent, dem 27.11.2022** im Gemeindehaus in der Zeit von 11.00-15.00 Uhr statt. Dort können Sie direkt per Briefwahl vor Ort abstimmen, oder zuvor innerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindebüros. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme per Post abzugeben – eine Wahlbenachrichtigung finden Sie bis Anfang Oktober in Ihrem Briefkasten.

Achtsam spinnen

In unserem Garten gibt es eine Spinne, die ihr Netz an einer Ecke des Schuppendachs bis zum Zaun gesponnen hat. Ungefähr jeden dritten Tag vergesse ich das und laufe auf dem einzigen Weg zum Kaninchenstall mittendurch. Leider hängt das Netz auf Kopfhöhe. Haben Sie mal versucht, sich klebrige tote Insekten aus den Haaren und den Augenbrauen zu zupfen?

Zu Anfang des Sommers dachte ich noch, dass sich die Spinne nach ein paar Zusammenstößen einen ungestörteren Ort suchen würde. Aber nein. Offenbar hielt sie das für ihren Schuppen und hoffte von mir das gleiche.

Ich fand das ziemlich rührend und auch ein bisschen dumm. Denn diese Spinne hätte doch nur einen Meter weiter ein so viel leichteres Leben haben können ohne die ganze Plagerei, wieder und wieder von vorne anfangen zu müssen. Offenbar zog sie keine klugen Lehren aus dem Geschehenen. Dann dachte ich: Nun ja, es ist eine Spinne, ist sie überhaupt in der Lage zu planen, oder reagiert sie einfach nur instinktiv? Hoppla, Netz kaputt – Netz muss wieder aufgebaut werden.

Die Spinne wollte mir dazu leider keine Auskunft geben, aber es macht den Eindruck, als lebe sie nur im Hier und Jetzt. Das gelingt mir zum Beispiel nicht immer. Sitze ich im Auto, schiele ich nach der Ankunftszeit auf dem Navi, und plane schon die nächsten Schritte. Ich muss mich unbedingt noch

bei einer Freundin melden. Und drei E-Mails schreiben. Mit dem Hund Gassi gehen. Und was gibt's eigentlich zum Abendessen? Vor der Fahrt habe ich versprochen: „Ich rufe an, wenn ich gut angekommen bin!" Hallo? Woher weiß ich denn, dass ich gut ankommen werde?

Ich trage Termine für die kommenden Wochen und Monate in meinen Kalender, ohne zu wissen, wie die Welt dann ist. Vielleicht droht die nächste Corona-Welle oder gleich eine Ebola Pandemie, ein weiterer Krieg oder ein Planetenzusammenstoß im Universum? Womöglich gewinne ich im Lotto, eine besondere Begebenheit ändert meinen weiteren Lebensweg oder ein schönes Erlebnis bringt mir unverhoffte Freude ins Leben.

Wir alle leben, als hätten wir die Kontrolle darüber und nichts und niemand könnte zwischen uns und unsere Zukunft kommen, aber so ist es natürlich nicht.

Der Mensch denkt, Gott lenkt heißt ein Sprichwort und so bleibt uns wohl nichts übrig, als auf ein gewisses Gottvertrauen zurückzugreifen, dass alles so kommt, wie es kommen soll. Und wenn wir das verinnerlicht haben, können wir auch unsere Sorgen über Bord werfen, mit denen wir uns täglich abplagen.

Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte in Scheunen. Trotzdem ernährt sie euer Vater im Himmel. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben nur um eine Stunde verlängern? Matth. 6, 26-27

Ob die Spinne nun aus purem Gottvertrauen jedes Mal ihr Netz wieder neu aufbaut, wage ich zu bezweifeln, aber immerhin scheint sie sorgenfrei zu sein. Ich stelle mir vor, wie sie ganz im Hier und Jetzt ist, wenn sie mal wieder ein neues Netz spinnt. Wie sie die Wärme der Sonne auf ihrem Körper wahrnimmt, den Windhauch, die Gerüche und Geräusche um sich herum und wie sie nur im jeweiligen Moment existiert. Und wieder einmal nehme ich mir vor, achtsamer durch das Leben zu gehen. *Susanne Sakel*

Papi, wo bleibe ich?

„Papi, wo bleibe ich eigentlich, wenn ich tot bin? Was bleibt von mir übrig?" Mit dieser Frage kam meine Tochter Tabea zu mir, und ich musste mir einfach Zeit für sie nehmen, denn die Frage war ihr wichtig. Also nahm ich sie auf den Schoß und fragte vorsichtig nach: „Wie meinst du das, was soll von dir übrigbleiben?"

„Ich weiß es nicht", sagte sie, und ihre unruhigen Hände verrieten, dass sie nach Worten suchte, um mir ihre Gedanken verständlich zu machen. „Ich meine, was bleibt von mir übrig, also von dem, was ich bin?"

Nun verstand ich, nahm ihre Hand und versuchte, ihr zu helfen. „Was ist, wenn du bei einem Unfall deinen kleinen Finger verlieren würdest? Wer wärst du dann?"

„Tabea", so kam prompt die Antwort.

„Gut, und wenn du, was sicherlich nicht passieren wird, eine Hand verlieren würdest, wer wärst du dann?"

„Immer noch Tabea", so kam es kurz und direkt von ihr zurück.

„Und nun stell dir vor, man müsste dir einen ganzen Arm abnehmen. Wer wärst du dann?"

„Was soll das?" sagte sie ungeduldig, „dann bin ich immer noch Tabea."

„Genauso ist es", sagte ich. „Und beim Tod verlierst du deinen ganzen Körper und übrig bleibt dein Ich. Übrig bleibt die Tabea, die ich so lieb habe. Diese Tabea kann nicht sterben. Es ist deine Seele, die nicht sterben kann. Diese Seele fließt einmal in das Meer der Ewigkeit."

„Wie soll das denn gehen?" unterbrach sie mich und schaute mir tief in die Augen.

„Das weiß ich auch nicht, aber dein Ich wird bleiben und nur der Körper zerfällt."

Wir schwiegen einen kurzen Augenblick.

„Ach, dann bin ich ja beruhigt", sagte Tabea, gab mir einen dicken Kuss und fügte hinzu: „Ich hatte schon Angst, dass ich nicht mehr bei dir bin."

Aus: Wolfgang Hohensee, Spuren zum Himmel. Dem Geheimnis von Leben und Tod begegnen

Ukrainehilfe - Was läuft so … ?

Es ist eine Binsenweisheit: Wer anderen Menschen hilft und sich sozial engagiert, tut sich selbst genauso etwas Gutes wie den anderen Menschen. Und dennoch: Wer sich in dieser Gesellschaft ehrenamtlich einsetzt, braucht oft einen langen Atem. Das gilt insbesondere, wenn man auch mit Enttäuschungen und Rückschlägen zu tun hat.

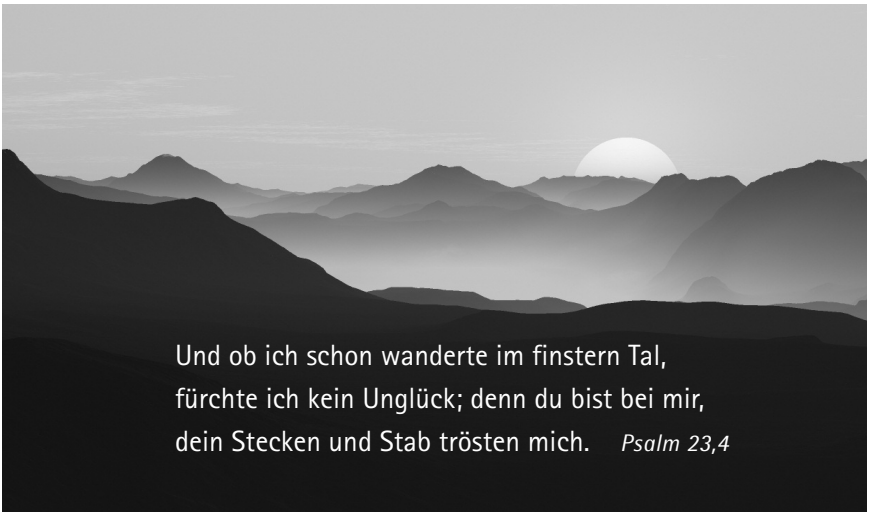
Gerade deshalb möchten wir uns im Namen der Kirchengemeinde ganz herzlich bei allen bedanken, die durch ihr Engagement den geflüchteten Menschen aus der Ukraine weiterhin motiviert Hilfe leisten – egal, ob durch Zeit, Geld, Sachspenden, Wohnraum, Gespräch oder behördliche Hilfeleistungen. Die Not ist groß und die Menschen brauchen uns. Denn seit Beginn der russischen Invasion wurden geschätzt rund 10 Mio. Ukrainer zur Flucht gezwungen. Damit ist dies heute die größte Vertreibungskrise der Welt.

Mit Ihrer Hilfe haben wir es geschafft, Geflüchtete auch in unserer Kirchengemeinde unterzubringen. Viele haben mittlerweile ihre eigene Wohnung bezogen und planen teilweise sogar, sich hier dauerhaft eine neue Heimat aufzubauen.

Mit dem von Ihnen gespendeten Geld haben wir u.a. Lernmaterial für den Deutschunterricht im Gemeindehaus kaufen können. Eine feste Gruppe von etwa 15 Ukrainerinnen trifft sich hier weiterhin jede Woche und strebt bereits das A1 Sprachlevel an.

Neben der Finanzierung von Fahrrädern haben wir auch die Teilnahme am Vereinssport und an Sportcamps unterstützt. Denn Integration beginnt auch hier, gerade für die Kinder.

Im Gemeindehaus treffen sich weiterhin regelmäßig Frauen, die Unterstützung bei behördlichen Fragen und Anträgen bekommen. Es ist dabei nur schwer vorstellbar, wie für sie gerade der Formular- und Behördendschungel ohne Unterstützung durch Ehrenamtliche zu bewältigen wäre.



Nicht wenige der Geflüchteten sind dennoch wieder zurück in die Ukraine gereist. Einer Mutter mit ihren drei Kindern konnten wir durch die Finanzierung ihrer Rückfahrkarten eine große Freude machen.

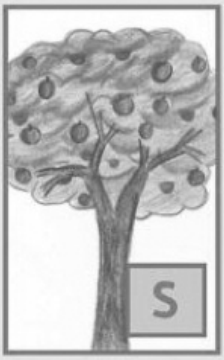
Kürzlich ist es gelungen, dass im Gemeindehaus ein offizieller „Integrationskurs-Deutsch" stattfinden kann. Nach den Sommerferien lernen hier rund 20 Ukrainerinnen täglich etwa ein Jahr lang intensiv Deutsch und bekommen Wissen zur besseren Orientierung und Eingewöhnung in Deutschland vermittelt. Denn die Sprache ist die zentrale Grundlage für Verständigung, für die Teilhabe an Kultur und Gesellschaft und letztlich damit für eine erfolgreiche Integration.

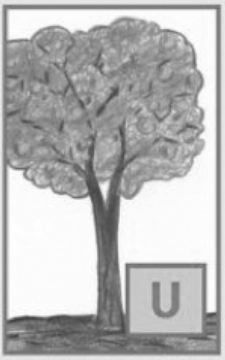
Es ist also viel Gutes für die Geflüchteten hier in unserer Kirchengemeinde bewegt und erreicht worden.

Das Wichtigste aber, was wir uns für sie alle wünschen, ist eine Wiedervereinigung mit ihren Familien, Eltern, Partnern und Vätern sowie endlich: Frieden. *Carola Clüsener, Wolfgang Hohensee*

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.





1 ____

2 ____

3 ____

4 ____

5 ____

6 ____

7 ____

8 ____

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

Vahrendorf
aufgepasst!
Jetzt noch schnell
aufspringen und
Glasfaserinternet sichern!
LANDKREIS HARBURG
Mehr Info und Registrierung unter:
www.premium-netz.de
Bitte beachten Sie auch unsere Veranstaltungen im Kloster Nützschau zum Thema Digitalisierung und christliche Werte: www.kloster-nuetschau.de
PREMIUM NETZ
regional.
besser.
vernetzt.

Kindergruppen	mit Diakonin Christina Welz
Mini- und Maxi-Kids 4 – 8 Jahre	dienstags, 15 - 17 Uhr, Gemeindehaus
Mädchen-Gruppe 9 - 13 Jahre	mittwochs, 16 - 18 Uhr, Gemeindehaus
Vorbereitungsteam	trifft sich im Gemeindehaus
Kindergottesdienst	dienstags vor KiGo, um 19 Uhr
Kindermusical/ Krippenspiel	Proben im Frühjahr und Herbst freitags 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Jugendarbeit	
Konfirmanden- unterricht	8x Samstags von 9.30 -14.30 Terminplan bei Anmeldung
Jugendzentrum YouZ	Programm bei Reinhard Schünemann 0175 9208 621

Weitere Gruppen

Musikgruppen	von Diakonin Christina Welz, Tel. 0177 4453446
Gitarrenkreis	18-20 Uhr, montags, Gemeindehaus
Senioren die uhu's	für Menschen ab 65 plus die unter Hundertjährigen Senioren, monatliches Treffen im Gemeindehaus, oder Aktionen und Ausflüge oder Seniorenfrühstück, jeden 2. Donnerstag im Monat Programm, siehe Aushang
Diakoniegruppe	Miteinander – Füreinander, Geben und Nehmen Ein Netzwerk für alle Bewohner rund um den Kiekeberg Christina Welz 0177 4453446 Gudrun Heintzmann 04108 7600,
Die Frauen	jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gemeindehaus Ina Peters, 04108 7241
Meditatives Gebet	freitags 8.15 Kirche, Ulrike Abrams 04108-6125
Besuchskreis	zweimonatlich, dienstags, 10.30 Uhr, Gemeindehaus
Kirchengemeinderat	monatlich, öffentlich im Gemeindehaus, 19.30 Uhr, jeden 2. Dienstag im Monat
Gemeindebrief Redaktionskreis	1 x vor Drucktermin im Gemeindehaus Susanne Sakel, Elke Bloem-Inndorf
Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AKN)	jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gemeindehaus ArbeitskreisNachhaltigkeit@gmx.de oder Peter Vollmer 0162 203 94 06

Kindergarten

Leiterin Anke Jost

Zwei Ganztagsgruppen
Wale&Delfine und Füchse
8 - 16 Uhr

Vormittagsgruppe
Tiger und Löwen
8 - 12 oder bis 13 Uhr

Vormittagsgruppe und Ganztagsgruppe
Bären 8 - 14 oder bis 16 Uhr

Zwei Ganztagskrippen
Schmetterlinge und Spatzen 8 - 16 Uhr

Frühdienst
Für alle Kinder gibt es die Möglichkeit
von 7.30 - 8 Uhr
im Frühdienst betreut zu werden

Amtshandlungen im Juni, Juli und August 2022

Taufen

Fynn Nowokreschenow, Vahrendorf
Ben Hausendorf, Langenrehm
Levi Hausendorf, Langenrehm
Fiete Elias Sprange, Vahrendorf
Mads Elio Sprange, Vahrendorf
Elena Meißner, Berlin
Albert Carl Ferdinand Clüsener, Alvesen

Trauungen

Josefine Dorothea und Tobias Hausendorf, Langenrehm
Nariko und Andreas Meißner, Berlin
Kristin und Fabian Köster, Lüneburg
Annkatrin und Steffen Heine, Seevetal

Bestattungen

Marga Arnold, geb. Wöhlert, 91, Bremen (früher Sottorf)
Gebke Spars, geb. Herber, 80, Seevetal
Sigrid Kahnenbley, geb. Komm, 81, Jesteburg (früher Sottorf)
Herfried Dreyer, 88, Ehestorf
Jutta Lisel Maria Sattig, geb. Boye, 94, Ehestorf
Fiete Schneider, 18. SSW, Hamburg
Anneliese Käte Thomas, geb. Burkhandt, 95, Hamburg
Peter Hermann Lauren Hensmanns, 81, Hamburg
Max Karl Meybauer, 72, Ehestorf
Hans-Heinrich Beckedorf, 73, Sottorf
Klaus Kempf, 80, Rellingen
Annedore Schöpp, geb. Martens, 74, Hamburg

Gottesdienste im September, Oktober und November 2022

04.09. 10 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Hauptpastor i. R. Adolphsen
11.09. 10-11.30 Uhr 18 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst im Gemeindehaus Abend-Gottesdienst	Diakonin Welz Pastor Heins
18.09. 10 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor i.R. Hohensee
25.09. 10 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Erntedank (Familien-)Gottesdienst im Meyn'schen Hof	Pastor Heins
02.10. 10 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor i.R. Krüger
09.10. 18 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Abend-Gottesdienst	Pastor Heins
16.10. 10 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Hauptpastor i.R. Adolphsen
23.10. 10 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor i.R. Hohensee
30.10. 10 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Beteiligung der Schützen anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus mit Vorstellung der Kandidaten für die KGR-Wahl	Pastor Heins

Montag, 10 Uhr	31.10. Reformationstag Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Pastor Heins
06.11. 10 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst	Pastorin Meike Barnahl
13.11. 9 Uhr 10 Uhr	Gedenkfeier am Volkstrauertag Andacht auf dem Ehrenfriedhof Gottesdienst	Hauptpastor i.R. Adolphsen
13.11. 10-11.30 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag Kindergottesdienst im Gemeindehaus	 Diakonin Welz
Mittw. 17.11. 18 Uhr	Buß- und Bettag Andacht zum Buß- und Bettag	 Prädikant Hintze
20.11. 10 Uhr	Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag Gottesdienst	 Pastor Heins
27.11. 10 Uhr	1. Advent Gottesdienst im Anschluss KGR-Wahlen	 Pastor Heins

SPENDENKONTEN

Volksbank Lüneburger Heide
BIC GENODEF1NBU

Erlöserkirche
DE06 2406 0300 0902 5960 00

Kindergarten
DE89 2406 0300 0902 5979 01

Aktion 2,50
DE76 2406 0300 0902 5960 01

Förderverein Erlöser-Kirchengemeinde
DE60 2406 0300 2900 1137 00

Arbeitskreis Nachhaltigkeit
Evangelische Bank eG
DE70520604107006446000
Stichwort: AK Nachhaltigkeit

HIER ERREICHEN SIE UNS

Museumsweg 34 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf · erloesergemeinde@freenet.de · www.kirchesuederelbe.de
Erlöserkirche Vahrendorf · Kirchweg 1 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf

Willem F. Heins
Pastor
01525-2378666
wfheins@web.de

Christina Welz
Diakonin
0177 4453446 und 04108 6125
diakoninwelz@web.de

Britta Weimann
Gemeindesekretärin
04108 6125
erloesergemeinde@freenet.de

Hans-Werner Renk
Friedhofsverwaltung
04108 416375
erloesergemeinde@web.de

Anke Jost
Leiterin des Kindergartens
04108 8880

Reinhard Schünemann
Offene Jugendarbeit
0175 9208521

Joachim Krüger
Pastor i. R., Seniorenkreis
040 7904010

Helmut Vock
Förderverein
04108-8174

Rudolf Abrams
Aktion 2,50
04108 7234

Kirchengemeinderat

Rüdiger Barnahl
04108 413570

Elke Bloem-Inndorf
04108 490694

Wolfhard Böttcher
04108 7184

Annegret Buchholz
Vors. KGR
0171 8374559

Carola Clüsener

Anne Grunenberg
040 31704737

Gudrun Heintzmann
04108 7600

Susanne Sakel
04108 1055

Öffnungszeiten für alle Gemeindeangelegenheiten

montags 17-19 Uhr, freitags 15-17 Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Friedhofsangelegenheiten

Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

Telefonseelsorge
0800 110 111und
0800 1110 222

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief. Auflage: 1.500 Stück., Mitteilungsblatt der Ev.-luth. Erlöser-Kirchengemeinde Vahrendorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. Der Gemeindebrief wird 4 x jährlich kostenlos an alle Haushalte der Dörfer rund um den Kiekeberg abgegeben. Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Die Redaktion: Susanne Sakel, Elke Bloem-Inndorf

Die Redaktion behält sich vor, eingeschickte Texte zu kürzen. Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können auch uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür entschuldigen wir uns.

Gestaltung: Elsa von Rahden, grafikdesign@elsavonrahden.de | Druck: I&P Druck und Verlag, Am Kiekeberg 7, 21224 Rosengarten

©Abbildungen: aus der Kirchengemeinde und Fotografen bei pixabay: Frauke Riether, GiselaFotografie, Stefan Beckmann-Metzner, Albrecht Fietz, Vizetelly, marc, Heidrun Stocker, Simon D'Arcy, Jürgen Schmidtlein, Gerd Altmann, Gundula Vogel, Rose, Mariya, tom, Robert Armstrong, Reimund Bertrams